

(Get free) Himmel ohne Sterne

Himmel ohne Sterne

Von Rainer M. Schröder

ebooks | Download PDF | *ePub | DOC | audiobook



[Download](#)

[Read Online](#)

Produktinformation - Verkaufsrang: #130920 in eBooks Veröffentlicht am: 2015-10-05 Erscheinungsdatum: 2015-10-05 File Name: B00XRC6QZG | File size: 31.Mb

Von Rainer M. Schröder : Himmel ohne Sterne before purchasing it in order to gauge whether or not it would be worth my time, and all praised Himmel ohne Sterne:

Kundenrezensionen Hilfreichste Kundenrezensionen 6 von 6 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Erschreckend, authentisch, bewegend !!! Von Lena Wilczynski Klappentext: "Alija Bet das ist der Codename für die illegale Einwanderung in das britische Mandatsgebiet Palästina. Und es ist der Hoffnungsschimmer am Horizont für Leah und Jannek die beide als einzige ihrer Familien die KZs überlebt haben und nun 1946 traumatisiert als lebende Tote durch das zerbombte München ziehen. Sie hören von der gefährlichen und teuren Befahrung auf berfüllten

Schrottdampfern, den vielen ertrunkenen oder in Internierungslagern der Briten inhaftierten Flüchtlingen, den Kmpfen mit den arabischen Einwohnern vor Ort. Aber sie haben keine Alternative. Und so machen sich die beiden als illegale Flüchtlinge auf den Weg über das Mittelmeer mit der Hoffnung auf eine neue Heimat."Meine Meinung:Das Buch ist in drei Teile gegliedert, die die jeweiligen Standorte des Geschehens kennzeichnen. Geschrieben ist es aus der Sicht eines auktorialen Erzählers. Zu Beginn gibt es zwei Handlungsstränge, die jedoch sehr schnell und gekonnt miteinander verbunden werden. Ich muss sagen, dass mich die Geschichte zutiefst berührt hat. Das liegt zum einen an dem sehr bildlichen, einfühlsamen und dennoch erschreckend authentischen Schreibstil des Autors, zum anderen an dieser wirklich einzigartigen Handlung. Der Autor schafft es, dem Leser, ein unglaubliches Zugehörigkeitsgefühl zu vermitteln. Ich habe mit den Menschen mitgelitten, ihre Emotionen sehr deutlich fühlen können. Man kann es nur bewundern, wenn man nach einem solchen Martyrium, welches die Protagonisten hier durchlaufen müssen, noch soviel Hoffnung und emotionale Verbundenheit aufbringen kann. Allein zu lesen, wie sich die Menschen, die einem Tod durch Vergasung in einem Konzentrationslager entgangen sind, fühlen, ist wahnsinnig erschreckend. Die Leere, die sich in ihnen ausbreitet, wenn sie feststellen, dass ihre ganze Familie gestorben ist, muss sich schrecklich anfühlen. Trotz der beherrschenden Schreibweise, kann dies wohl nur ein Mensch nachempfinden, der in einer solchen Situation gewesen ist. Auf der Suche nach Angehörigen treffen die beiden Protagonisten Leah und Jannek aufeinander. Sie sind alte Jugendfreunde und können ihr Glück kaum fassen. Nach kurzer Zeit beschließen sie "gemeinsam einsam" zu sein. Sie durchlaufen verschiedene Lager, um schließlich gemeinsam auf den Weg nach Palästina zu machen. Dabei erwartet sie eine Reise voller Strapazen, Angst und wiederholte Gefangenschaft. Ich fand es wirklich schrecklich zu lesen, in welchem Zustand die Lager waren und dass sie überhaupt noch gab. Jannek, ist ein eher verschlossener, ruhiger junger Mann, der mit seinem jungen Alter schon viele lebensbedrohliche Situationen erlebt hat und sich einen "Schutzpanzer" angelegt hat. Er reagiert häufig voller Hohn, Spott und sehr sarkastisch. Er ist verbittert, erscheint oft unterkühlt, zeigt wenig Gefühle. Leah hingegen, ein junges Mädchen, die auch ihre Familie verloren hat, ist einfühlsam aber sehr einsam. Sie wünscht sich nichts sehnlicher als ein Zuhause, in dem sie sich geborgen und sicher fühlen kann. Leah ist ein hilfsbereites, intelligentes Mädchen. Die Entwicklung der Charaktere war sehr spannend zu verfolgen und authentisch gestaltet. Die Protagonisten wachsen alle über sich hinaus und geben sich gegenseitig Kraft die Aufgaben zu meistern, sie wachsen und lernen durch Fehler, die sie machen. Ich hoffe ich habe jetzt nicht zuviel verraten, ich kann euch das Buch wirklich nur ans Herz legen. Es hat mir sehr gut gefallen. 0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Einfach super Von Stefanie Ehlers Ein tolles Buch, das einen spannend unterhält und mitnimmt. Ausserdem erfährt man viel Hintergrundwissen über Israel. Mehr davon. Nur das Ende hätte ich mir anders gewünscht. Trotzdem sehr empfehlenswert. 2 von 2 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Ein sehr bewegendes Buch Von Sternenstaubfee Leah, 16 Jahre alt, Jidin und Waise. Es ist 1946, und Leah hat als einzige ihrer Familie das Konzentrationslager überlebt. Doch was nun? Alleine, traumatisiert und immer noch unwillkommen, sieht sie einer trostlosen Zukunft entgegen. Da trifft sie durch Zufall Jannek wieder, Jannek ist ein alter Freund aus Kindertagen. Auch er hat das KZ überlebt. Gemeinsam machen die beiden sich schließlich auf die gefährvolle Reise nach Palästina in der Hoffnung, dort endlich wieder eine Heimat zu finden. Mein Leseindruck: Es mag makaber klingen, aber ich lese gerne Romane, die im oder nach dem Zweiten Weltkrieg spielen. Diese Zeit interessiert mich sehr, und so war ich auch sehr gespannt auf dieses Buch von Rainer M. Schröder. Ich habe "Himmel ohne Sterne" sehr gerne gelesen, aber es ist keine leichte Lektüre. Es ist ein anspruchsvolles Jugendbuch, das durchaus von erwachsenen Lesern gelesen werden kann und auch sollte. Die Geschichte von Leah und Jannek hat mich sehr berührt. Es ist schrecklich zu lesen, was diese beiden jungen Menschen erleiden mussten. Zwar sind die Figuren fiktiv, aber die Geschehnisse basieren auf wahren Begebenheiten, und dieses Wissen hat mich oft schlucken lassen. Die eigentliche Geschichte spielt zwar in der Nachkriegszeit ab 1946, aber auch, was Leah und Jannek hier alles erleben müssen, hat mir Gänsehaut beschert. "Himmel ohne Sterne" ist ein Buch, das ich nicht leicht weglesen konnte. Ich habe zwischendurch immer Pausen gebraucht, um das Gelesene zu verarbeiten und zu reflektieren. Der Schreibstil von Rainer M. Schröder ist dabei sehr angenehm. Anhand des Schreibstils lässt sich das Buch durchaus leicht lesen, der Inhalt aber hat mich oft nachdenklich gestimmt. Zudem ist das Buch sehr lehrreich und informativ. Ich habe viel aus dem Buch mitgenommen, das mir vorher so nicht bewusst war. Wer gerne anspruchsvolle (Jugend-) Bücher liest, der sollte sich diesen Roman auf jeden Fall einmal näher anschauen. Ich empfehle das Buch gerne weiter.

Kurzbeschreibung Heimatlos und doch voller Hoffnung Alija Bet das ist der Codename für die illegale Einwanderung in das britische Mandatsgebiet Palästina. Und es ist der Hoffnungsschimmer am Horizont für Leah und Jannek die beide als einzige ihrer Familien die KZs überlebt haben und nun 1946 traumatisiert als lebende Tote durch das zerbombte München ziehen. Sie hören von der gefährvollen und teuren Überfahrt auf überfüllten Schrottdampfern, den vielen ertrunkenen oder in Internierungslagern der Briten inhaftierten Flüchtlingen, den Kämpfen mit den arabischen Einwohnern vor Ort. Aber sie haben keine Alternative. Und so machen sich die beiden als illegale Flüchtlinge auf den Weg über das Mittelmeer mit der Hoffnung auf eine neue Heimat. Pressestimmen "Dieses Buch ist wunderschön

geschrieben und regt zum Nachdenken an." (Die Leseratten)"Ein spannender, ein wichtiger Roman. Er ist von einer unglaublichen Aktualität und Intensivität, die sich nur schwer in Worte fassen lässt." (alliteratus.de)"Eine eindringliche Geschichte, die mich schon während des Lesens sehr mitgenommen hat und schließlich auch nach Beenden noch lange nicht loslassen wollte." (meine-buecherwelt.blogspot.de)"Dem Autor dieses fesselnden Romans gebührt große Anerkennung dafür, wie einfühlsam und respektvoll er all die Menschen beschreibt, die so viel Finsternis durchleben mussten." (Lesart)"Ein sehr wichtiges Buch." (irveliest.wordpress.com)"Ich empfehle das Buch sowohl für Liebhaber historischer Romane, für Leute, die spannende Bücher mögen, für Leser, die ein klein bisschen Liebesgeschichte dabei haben wollen." (buecherkinder.de, Raphael, 13 Jahre) Kurzbeschreibung Heimatlos und doch voller Hoffnung Alija Bet das ist der Codename für die illegale Einwanderung in das britische Mandatsgebiet Palästina. Und es ist der Hoffnungsschimmer am Horizont für Leah und Janek die beide als einzige ihrer Familien die KZs überlebt haben und nun 1946 traumatisiert als lebende Tote durch das zerbombte München ziehen. Sie hören von der gefährlichen und teuren Befahrt auf überfüllten Schrottdampfern, den vielen ertrunkenen oder in Internierungslagern der Briten inhaftierten Flüchtlingen, den Kämpfen mit den arabischen Einwohnern vor Ort. Aber sie haben keine Alternative. Und so machen sich die beiden als illegale Flüchtlinge auf den Weg über das Mittelmeer mit der Hoffnung auf eine neue Heimat.